

	<p>Objekt: Gretchens Mutter gibt den Schmuck einem Pfaffen. Figurenstudie zu den Faust-Illustrationen in "Minerva", Jg. 20/21 (1828/29)</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Goethe-Illustrationen</p> <p>Inventarnummer: III-03551</p>
--	---

Beschreibung

Illustration Faust I: Detailstudie zu der indirekten Schilderung in der Rede Mephistos: Gretchens Mutter gibt den Schmuck einem Pfaffen (vgl. Verse 2813ff.). Oben Gretchens Kopf mit Halsansatz, frontal nach unten blickend, mit zierlicher Haube; unten Kopf eines Dämons mit Schulteransatz, nach rechts gewendet und nach links blickend, mit gestisch an Wange und Kinn gelegter Hand. Feine und leichte, in den Gesichtern sehr genau ausgearbeitete Zeichnung. Vergleiche auch die farbig ausgearbeitete Stichvorlage III-03543. Im Vergleich zum fertigen Stich wurde Gretchens Gesicht genau übernommen, die Körperhaltung jedoch verändert; der Dämon hingegen deutlich modifiziert.

Grunddaten

Material/Technik: Bleistift
Maße: Blatt: 10,0 x 9,3 cm - Passepartout: 40,0 x 32,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1826
wer Johann Heinrich Ramberg (1763-1840)
wo Hannover

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Gretchen (Figur in Goethes Faust)

wo

Schlagworte

- Drama
- Zeichnung

Literatur

- Kosenina, Alexander (Hg.) (2013): Literatur - Bilder. Johann Heinrich Ramberg als Buchillustrator der Goethezeit. Hannover
- Wegner, Wolfgang (1962): Die Faustdarstellung vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Amsterdam, S. 72-74
- [Ausst. Kat. Historisches Museum Hannover 1998] (1998): Johann Heinrich Ramberg, 1763 - Hannover - 1840. Maler für König und Volk, Ausst. Kat. Hannover 1998. Hannover
- [Ausst. Kat. Kunstsammlung der Universität Göttingen 1995] (1995): Faust. Annäherung an einen Mythos. Göttingen, S. 211, 224, Kat. Nr. 107